

Chronik 2013 der Marktgemeinde Luftenberg an der Donau

Reiterhof in Brand, Volksbefragung zu Wehrdienst oder Zivildienst	2
Bischof Ludwig Schwarz zu Besuch in Luftenberg	3
Ball der Luftenberger, Ostumfahrung Linz	4
Unser Kanalsystem ist keine Altölentsorgung	5
Aus der Gemeindestube 7. 2. 2013, Ehrenzeichen für Karoline Buchberger	6
Ehrenzeichen für Johann Höllwirth, Peter Keplinger	7
Papst Benedikt XVI. tritt zurück , Neuer Kommunaltraktor, Neues vom geplanten Sonnenkraftwerk auf den Dächern der öffentlichen Gebäude in Luftenberg	8
Neue Feuerwehrrkommandanten in Luftenberg und Pürach	9
Jugendtaxi ab 2013, Benefizlesung mit „Was ich sehe, wenn ich schaue“, Jahresrückblick 2012 des Heimatvereins	10
Kunstprojekt „Denkstatt Johann Gruber – Passage gegen das Vergessen“	11
Krabbelstube – enorme Nachfrage, Frühe Marillenblüte	12
Charity- Golfturnier, Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik	13
Ostumfahrung: Stellungnahme zum derzeitigen Projektstand	14
Aus der Gemeindestube 18. 4. 2013,	15
Rechnungsabschluss 2012, Mundartlesung des Stelzhamerbundes in Luftenberg	16
Mundartlesung des Stelzhamerbundes in Luftenberg	17
Bitte baut uns eine Damm Kein Damm: 112 Objekte in Luftenberg und 250 in Langenstein vom Hochwasser betroffen.	18
Linzer Ostumfahrung	19
Der Gemeinderat der Gemeinde Luftenberg spricht sich daher für eine Linz nahe Variante aus, Lärmschutzwand in Statzing	20
Nationalratswahl 2013, Auftragsvergabe für den Straßenbau in den Jahren 2013-2014, Änderung- Kinderbetreuungseinrichtungsordnung und Tarifordnung	21
Gastbeitrag für auswärtige Kinder in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen, Ankauf eines Mehrzweckgerätes für den Bauhof, Straßensanierung aufgrund der Hochwasserschäden 2013, Resolution, Kenntnisnahme eines Prüfberichtes, Marktmusik bei der Kräutermesse, Eröffnung der Photovoltaik-Anlage	22
Ehrungen, Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich für Josef Mülleider, Auch Luftenberg ist „Gesunder Kindergarten“	23
Aus der Gemeindestube vom 6. 11.2013, Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2013, Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses über die am 24.07.2013 durchgeführte Gebarungsprüfung	24
Mandatsverzicht Gemeinderatsmitglied Michael Geissler, Ausschuss für Kultur- und Sportangelegenheiten, Ausschuss für örtliche Umweltfragen, Jugend- Familien- und Integrationsangelegenheiten, Personalbeirat, Heimatverein Luftenberg, Hochwasserschutz – es tut sich was	25
Geburtstagsfeier von Alois Stumptner, Festkonzert der Marktmusik,	26
Aus der Gemeindestube, vom 12.12. 2013	27

Chronik 2013

Der Marktgemeinde Luftenberg an der Donau

Reiterhof in Brand: Hund schlug Alarm

Bei Feuer in landwirtschaftlichem Anwesen in Luftenberg entstand gewaltiger Schaden.

Vermutlich ein technischer Defekt war die Ursache für den Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in der Gemeinde Luftenberg (Bezirk Perg) in der Nacht auf Samstag. Verletzt wurde niemand, doch der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro.

Das Feuer brach aus vorerst noch unbekannter Ursache am Samstag gegen drei Uhr Früh im Luftenberger Ortsteil Gröbetsweg im Wirtschaftstrakt des sogenannten Reiterstüberl aus. Innerhalb kürzester Zeit griffen die Flammen auf das gesamte Gebäude und damit auch auf den Wohntrakt über. Sieben im Haus befindliche Personen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Sie kamen mit dem Schrecken davon und wurden zur Kontrolle in Linzer Krankenhäuser gebracht. Ebenso konnten sämtliche 35 Pferde gerettet werden.

Angefacht durch den starken Wind, breiteten sich die Flammen rasch auf das Anwesen aus und griffen trotz aller Bemühungen durch die alarmierten Feuerwehrleute insgesamt sieben Wehren Pürach, Luftenberg, St.Georgen/Gusen, Lungitz, Langenstein, Schmiedgassen und Perg mit mehr als 100 Mann im Einsatz – auf den Dachstuhl des Wohntraktes über.

Eigentlicher Entdecker des Brandes und damit mutmaßlicher Lebensretter war der Hund Ray, der einen nach einer Feier auf der Stubenbank des Hauses schlafenden Gast geweckt hatte. Derzeit seien die Reiterhof-Chefin Gabriele Mayr und ihr Lebensgefährte in einem Notraum im alten Teil des Anwesens untergebracht.

(Peger Tips Anfang Jänner 2013)

Volksbefragung Ergebnis Luftenberg a. d. Donau

Wahlberechtigt	Gesamt	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3
Abgegebene Stimmen	3156	1154	591	550
Wahlbeteiligung in %	51,9	51,2	53,6	51,2
Ungültige Stimmen	66	21	21	24
Gültige Stimmen	1572	570	476	526

Berufsheer freiwilliges Sozialjahr

Abgegebene Stimmen	734	260	229	243
Wahlbeteiligung in %	46,6	45,6	48,1	46,2

Wehrpflicht und Zivildienst

Abgegebene Stimmen	840	310	247	283
Wahlbeteiligung in %	53,4	54,4	51,9	53,8

Bundesweit stimmten etwa 60 % für die Wehrpflicht und für den Zivildienst, etwa 40 stimmten für Berufswehr und freiwilliges Sozialjahr.

In der Gemeinde Luftenberg stimmten

53,4 für die Wehrpflicht und für den Zivildienst, 46,6 % für das Berufswehr und freiwilliges Sozialjahr. Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.3

Bischof Ludwig Schwarz zu Besuch in Luftenberg

Der Ankündigung des Bischofbesuches an der Volksschule Luftenberg folgten einige Vorbereitungen.

Ein Begrüßungslied wurde gelernt, ein Gedicht einstudiert, Flötenstücke geübt,



Chorlieder und religiöse Lieder geprobt. Die Kinder überlegten und formulierten allerlei Fragen und für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt.

Die Schüler konnten im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde einen guten Eindruck gewinnen von der Persönlichkeit, der Berufung und des Berufes unseres Bischofs. Auch ein wenig in sein Privatleben ließ Ludwig Schwarz blicken. Die Kinder erfuhren, dass ihm das Lesen sehr wichtig ist und dass er Schirennen sehr gerne vor dem Fernseher verfolgt. Außerdem gehört regelmäßiges Beten zu seinem Tagesablauf. Die folgenden Schülerberichte zeugen von einer besonderen und ereignisreichen Begegnung mit unserem Bischof von Linz.

David Wansch 3a

Der Bischofsbesuch war toll. Wir haben viel gesungen und wir haben sehr laut gesungen. Der Bischof war zu uns Kindern sehr nett. Mir hat er sogar die Hand gegeben.

Jana Nobis 3a:

Der Bischof Ludwig Schwarz ist ein total netter Mann. Er kam sogar extra in seiner Bischofskleidung. Ich war beim Chor dabei und sogar auf der Flöte durfte ich spielen.

Julia Asanger 3a:

Der Bischof ist mit viel Freude zu uns gekommen und ich finde es toll, dass er solche Besuche macht.

OÖVP Luftenberg April 2013 S. 20

Ball der Luftenberger

Ein rauschendes Fest ging nun bereits zum zwanzigsten Male über die Bühne, oder besser gesagt, durch die Räume der Volk- und neuen Mittelschule in Luftenberg.

Mit hervorragend gespielten Tanzrhythmen der Voices and Music unter der herausragenden Führung von Christian Fürst war die Aula oftmals am Platzen. Die Barmeile, Lounge, Seidlbar und natürlich der Weinstadl und die Disco waren gerne besucht und boten vielerlei Möglichkeiten, die Galanacht ordentlich zu genießen.

Das Restaurant SAM bemühte sich um die Gäste, die Kräfte wieder zu mobilisieren und den Hunger zu stillen.



Ostumfahrung Linz – aktueller Stand des Verfahrens

Am 22. Jänner wurde den Gemeindevertretern der letzte Stand der Untersuchungen für einen Korridor A7 Mühlkreisautobahn – A1 – Westautobahn vorgestellt. Wie Sie der Grafik entnehmen können gibt es im Bereich Engerwitzdorf und Asten je 3 mögliche Anknüpfungspunkte an die Autobahn, sowie 3 mögliche Anknüpfungspunkte mit der B3. Zwischen diesen Anknüpfungspunkten gibt es nun verschiedene Varianten der Korridorführung.

Zwei von den möglichen Anknüpfungspunkten an die B 3 liegen im Bereich unserer Gemeinde: Steining, sowie ein Punkt östlich der Kraftwerksachse.

Dazu einige Anmerkungen:

Positiv ist zu bewerten, dass ein großer Teil unseres Gemeindegebietes als „Tunnelzone“ ausgewiesen ist.

Meiner Ansicht nach problematisch ist:

die Gestaltung der Anknüpfungspunkte an die B3,

die Querung der Trasse der Summerauerbahn,

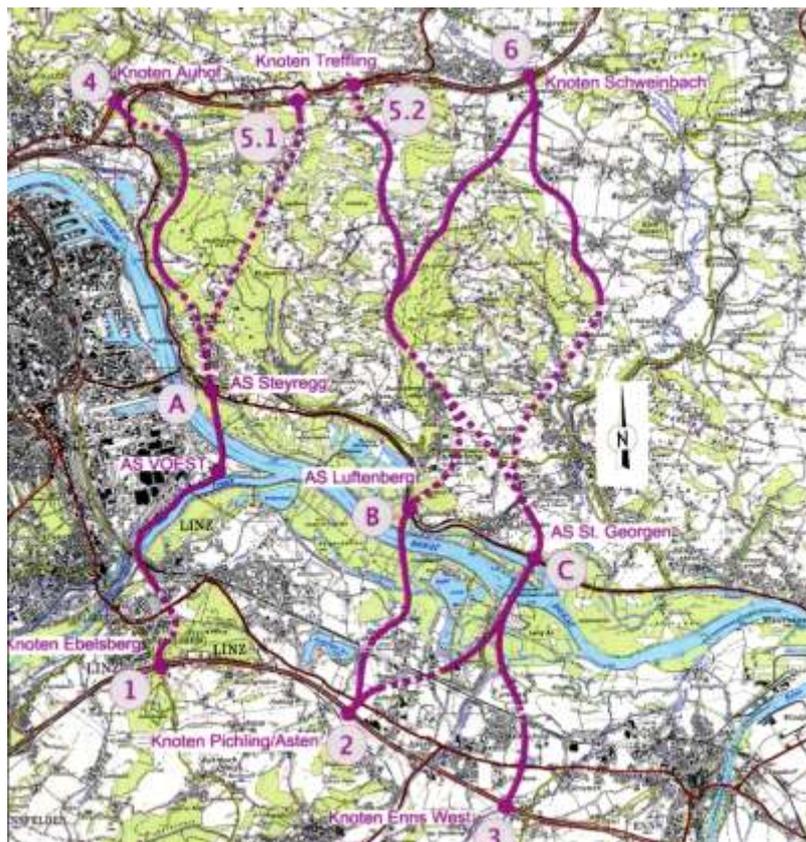
die Ausgestaltung der Zufahrtsmöglichkeiten zu den Anknüpfungspunkten,

die Festlegung der Standorte für die notwendigen Tunnellüftungen;

Wird zum Beispiel die Summerauerbahn „überfahren“ kommt die Straße sehr hoch zu liegen - mit allen problematischen, Auswirkungen, wie z. B. erhöhte Lärmemissionen. Die Anknüpfungspunkte werden auch zusätzlichen Verkehr anziehen.

Es ist für mich unvorstellbar, dass dieser zusätzliche Verkehr über das derzeitige Gemeindestraßennetz geleitet wird.

Auch wenn ein möglicher Bau noch in weiter Ferne liegt (zwischen 2025 und 2030) ist es dennoch wichtig, schon jetzt dafür zu sorgen, dass – für den Fall einer Trassenführung in unserem Gemeindegebiet – negative Auswirkungen auf unsere Gemeindebevölkerung hintangehalten werden. Dafür werde ich mich als Bürgermeister gemeinsam mit der Gemeindevertretung und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde einsetzen. Wenn notwendig, denke ich dabei auch an die Gründung einer Bürgerinitiative.



Unser Kanalsystem ist keine Altölentsorgung

Am letzten Jänner Wochenende kam es in Teilen unseres Abwassersystems zu massiven Geruchsbelästigungen. Ausgehend von Luftenberg über Steining bis zur Pumpstation in Abwinden: Eine Geruchspur nach Mineralöl konnte bei jedem Kanaldeckel festgestellt werden. Selbst in der ca. 3 km entfernten Pumpstation in Abwinden war der Mineralölgeruch noch deutlich wahrnehmbar. Man glaubte auf einer Tankstelle zu sein. Besonders arg war ein höher, am Ende eines Seitenkanalstrang gelegenes Einfamilienhaus betroffen. Wie in einem Kamin stiegen die Dämpfe im Kanal nach oben und gelangten über das Hauskanalsystem auch in den Wohnbereich. Dort setzte sich die Dämpfe an Vorhängen und Tapeten fest.

Eine unzumutbare und unhaltbare Situation!

Offensichtlich gelangte – ob absichtlich oder aus Schlamperei sei einmal dahingestellt – eine größere Menge Mineralöl ins Kanalsystem. Nach den einschlägigen Gesetzen ist dies verboten und stellt eine massive Gefährdung der Umwelt dar. Leider „verlor“ sich die Mineralspur über das Wochenende im Kanalsystem und so konnte der Verursacher – trotz Polizei und Feuerwehreinsatz – nicht ausgeforscht werden. Das Geruchsproblem selbst konnte erst durch den Grubendienst der LINZ AG beseitigt werden. Die nicht unbeträchtlichen Kosten dafür haben alle Kanalbenützer zu tragen.

Dazu einige Anmerkungen:

Wir haben in unserer Gemeinde ein gut funktionierendes System zur gefahrlosen und ordnungsgemäßen Entsorgung unseres Hausmülls, der Abwässer, von Problemstoffen usw. Das Kanalsystem ist nicht dazu gedacht, umweltschädliche Stoffe wie z.B. Mineralöl bei Nacht und Nebel verschwinden zu lassen. Im – hoffentlich nicht mehr vorkommenden Wiederholungsfall – werde ich die für Umweltverschmutzungen zuständige Wasserrechtsbehörde auffordern, sich mit ihren Fachleuten auf Spurensuche zu begeben, damit der Verursacher ermittelt und in der Folge auch entsprechende Sanktionen gesetzt werden können.

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 7. Februar 2013 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2013 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Erfreulicher Weise konnte der Ordentliche Haushalt wieder ausgeglichen erstellt werden, allerdings war dies nur durch Streichung fast aller Investitionen und äußerster Sparsamkeit möglich.

Unser Voranschlag für 2013 sieht wie folgt aus

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 6,519.000,--
Ausgaben	€ 6,519.000,--

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 880.800,--
Ausgaben €	984,100.--
Daher Fehlbetrag	€ 103.300,--

Mit dem Voranschlag wurden auch der Dienstpostenplan 2013 und der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2013 – 2016 beschlossen.

Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.2

Ehrenzeichen für Verdienste um die OÖ Jugend an Karoline Buchberger

Seit vielen Jahren ist Karoline Buchberger mit großem Engagement in der Jugendarbeit tätig. In Luftenberg betreut sie die Heimstunden der Kinderfreunde. Auf Landesebene ist sie als Chefin der „Roten Falken“ tätig. Besonders gefragt ist ihr Organisationstalent bei der Durchführung von Zeltlagern und des großen Jugendlagers in Döbriach.

Für diesen Einsatz erhielt sie von der OÖ Landesregierung das Ehrenzeichen für Verdienste um die OÖ Jugend verliehen. Wir gratulieren herzlich.

Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.4



Verleihung von Ehrenzeichen:

JOHANN HÖLLWIRTH

Bei der Jahreshauptversammlung der FF-Luftenberg am 5.1.2013 wurde ein Nachfolger für den bisherigen Kommandanten Herrn Johann Höllwirth gewählt.

Herr Höllwirth war bis dahin immerhin 20 Jahre Kommandant der FF – Luftenberg und weitere 10 Jahre im Kommando tätig. Dafür soll ihm das Ehrenzeichen in Gold Verliehen werden.



PETER KEPPLINGER

Der langjährige Kommandant der FF-Pürach Herr Peter Keplinger wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung das Kommando seinen Nachfolger übergeben. Die FF-Pürach wurde seit immerhin 20 Jahren von Herrn Keplinger erfolgreich geleitet. Davor war Herr Keplinger mehr als ein Jahrzehnt im Kommando tätig. Herr Keplinger soll dafür mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet werden.

Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.2

Baulandsicherungsvertrag „Kerngründe Statzing“:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 19.4.2012 die Baulandwidmung für die sog. „Kerngründe“ in Statzing beschlossen.

Es handelt sich dabei um eine Fläche von insgesamt ca. 1,4 ha. Das Areal befindet sich nördlich bzw. nordwestlich vom Seeweg.

§ 15 Abs. 2 OÖ. ROG1994 verpflichtet die Gemeinden, die örtliche Raumordnung durch privatrechtliche Maßnahmen zu unterstützen.

Konkret geht es um den Abschluss von Vereinbarungen der Gemeinde mit den Grundeigentümern über die zeitgerechte und widmungsgemäße Nutzung von Grundstücken sowie die Tragung von die Grundstücke betreffenden Infrastrukturkosten.

In diesem Sinne wurde der von Notar Mag. Berger, Mauthausen, erarbeitete Baulandsicherungsvertrag einstimmig beschlossen.

Endvermessung Güterweg „Schwabegger“:

Der Gemeinderat hat die grundbücherliche Durchführung der Katasterschlussvermessung des Güterweges „Schwabegger“ beschlossen.

Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.2

Papst Benedikt XVI. tritt zurück

Der Rücktritt von Benedikt XVI. kam plötzlich, letztlich aber nicht ganz überraschend. Der 85-jährige Pontifex sah, dass seine Kräfte zunehmend schwanden. Mit der ihm eigenen Klarheit hat er am Montag 11.2 seinen Rücktritt für 28. Februar um 20 Uhr angekündigt.

Mit sieben Jahren, zehn Monaten und neun Tagen war das Pontifikat Benedikts XVI. bedeutend kürzer als das seines Vorgängers Johannes Paul II: mit fast 27 Jahren. Dennoch hat der erste Papst aus Deutschland nach 500 Jahren das Pontifikat auf einzigartige Weise geprägt. Er wie kaum einer seiner Vorgänger hat der brillante Theologe und scharfsinnige Analytiker Joseph Ratzinger die geistige Auseinandersetzung mit der Zeit geführt und forciert. Er wirkte mit seinem Wort, mit seinen geschliffenen Ansprachen und Dokumenten. Seine großen Reden vor Politikern und Denkern in Paris, Berlin oder vor der UNO fanden höchste Anerkennung.

Erzbischof Bergoglio aus Argentinien wurde zum neuen Papst gewählt. Er gab sich den Namen Franziskus I. Von Bergoglio ist bekannt, dass er in seinen Worten und in seinem Handeln den Armen nahe ist.



Neuer Kommunaltraktor

Unser bisheriger Kommunaltraktor wurde in letzter Zeit durch die vielen Einsatzstunden, vermehrt reparaturanfällig. Deren Gesamthöhe betrug allein in den letzten 5 Jahren ca. € 30.000,-. Längerfristig war daher der Reparaturaufwand nicht mehr wirtschaftlich. Am 11.1.2013 konnte der neue Kommunaltraktor offiziell an unsere Bauhofmitarbeiter übergeben werden.

Die Anschaffung in Höhe von mehr als € 90.000,- wurde zum Großteil aus Bedarfszuweisungsmitteln des Gemeindereferenten LHStv Ackerl finanziert.

Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.6

Neues vom geplanten Sonnenkraftwerk auf den Dächern der öffentlichen Gebäude in Luftenberg

Am 8. Jänner 2013 haben wir das Projekt in einer Veranstaltung am Gemeindeamt vorgestellt. (Bürgermeister Buchberger, -Franz Kogler und ich für die Initiatorengruppe.) Insgesamt sollen in der Endausbaustufe 104 KWpic auf den Dächern von Gemeindeamt, Volksschule und Neue Mittelschule, sowie Kindergarten errichtet werden. Diese kann 20 Einfamilienhäusern mit Strom versorgen. Die Errichtungskosten werden voraussichtlich rund € 150.000,- betragen. Wie dort erläutert, wird die Anlage von einer Bürgerbeteiligungsgesellschaft und der SKE-Montage GmbH errichtet. Jedermann dem erneuerbare Energie ein Anliegen ist, kann sich mit einer Einlage von mindestens € 1000,- - aber max. € 4000,- an dem Sonnenkraftwerk Luftenberg beteiligen. Es ist eine Möglichkeit mit geringem Einsatz einen Beitrag zur Umweltverbesserung zu leisten.



Bei der zu erwartenden extensiven Preisentwicklung der Energiepreise dürfte für die Anleger auch eine ganz gute Ertragschance bestehen zumal derzeit für Ersparnisse ohnehin kaum Zinsen bezahlt werden. In den nächsten Tagen erwarten wir die Fördergenehmigung für das Hauptschuldach, sodass jederzeit Interessenten wegen einer Beteiligung sich an die SKE Montage GmbH, Geschäftsführer Stefan Eder in Abwinden, (Altes Lagerhausgebäude) wenden können. (07237/206114-0 stefan.eder@skegmbh.at) Auch ich und Franz Kogler sind jederzeit bereit, Informationen zum Projekt an Interessenten weiterzugeben. Josef Hauser 0676-7353121, e-mail;j.hauser@individuellatino-toirs.com) Franz Kogler 0676-81419413, fkogler1@gmx.at) Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.9

Feuerwehr Luftenberg - neuer Kommandant



Herr Erich FLEISCHMANN wurde bei der Jahreshauptversammlung am 5.1.2013 zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Luftenberg gewählt.

Wir gratulieren ihm auf diesem Weg recht herzlich und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Luftenberg aktiv Nr. 161 März 2013 S.5

Feuerwehr Pürach – neuer Kommandant

Als neuer Kommandant wurde Josef Rechberger, Gröbetsweg 5 Tel. 0650 753 77 66 am 8. März gewählt.

Wir gratulieren ihm auf diesem Weg recht herzlich und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Luftenberg aktiv Nr. 161 März 2013 S.5

Jugendtaxi NEU ab 2013

Linienverbindung Linz – Luftenberg/Donau – St. Georgen/Gusen – Langenstein – Mauthausen

Wie bereits Freitag angekündigt startete das neue Jugendtaxi der Gemeinden St. Georgen/Gusen, Langenstein und Luftenberg a.d. Donau mit 1. Jänner 2013. Jeweils, Samstag und vor Feiertagen werden die im Merkblatt angeführten Haltestellen zweimal pro Nacht vom Reisedienst Raferzeder (**St. Georgen/Gusen**) angefahren.

Berechtigt sind Jugendliche mit Hauptwohnsitz in Luftenberg a.d. Donau ab dem 16. Bis zum vollendeten 21. Lebensjahr. Ebenfalls berechtigt sind Studenten und Präsenzdienler (mit Nachweis) bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Ausweis: Um für die Mitfahrt berechtigt zu sein, benötigen die Jugendlichen einen Berechtigungsausweis (Passfoto notwendig). Der Ausweis kann jeweils für ein halbes Jahr zum Pauschalpreis von € 35,- aktiviert werden. Weitere Kosten für die Mitfahrt fallen nicht an. Die Zeiträume gehen immer vom 1.1. bis zum 30.6 und vom 1.7. bis zum 31.12. eines Jahres. Die Ausweise für das 1. Halbjahr 2013 können ab sofort bei der Bürgerserviceestelle des Marktgemeindeamtes Luftenberg a. d. Donau erworben werden.

Nichtberechtigte, das sind Personen ab dem 22. Lebensjahr, können das Jugendtaxi mit **Einzelfahrscheinen im Wert von € 8,-** nutzen. Diese Fahrscheine sind ebenfalls am Marktgemeindeamt Luftenberg a. d. Donau erhältlich.

Nähere Infos erhalten Sie am Marktgemeindeamt bei Fr. Anna Haberfellner, Tel.

0699/172231-22 oder haberfellner@luftenberg.ooe.gv.at

Luftenberg Info 1/2013 20.2.2013 S.4

Benefizlesung mit „Was ich sehe, wenn ich schaue“

"Was ich sehe, wenn ich schaue" nennt Erwin Hölzl sein zweites Werk, das schon bei der Präsentation Ende Oktober begeistert aufgenommen wurde. Am Sonntag, 3. März, um 15.Uhr macht er im Rahmen einer Benefizlesung im Pfarrheim St. Georgen auf das Buch neugierig. Die Lesung wird musikalisch umrahmt. Während er in seinem ersten Buch von seiner Kindheit auf einem Mühlviertler Bauernhof erzählte, sind es im zweiten Buch, ausgehend von Bildern, Überlegungen und Gedanken, immer wieder die Werthaltung, die Einstellung und die Lebenserfahrung des 68-jährigen. Den Reinerlös aus dem Buchverkauf stellt der Autor für den notwendigen Umbau des Pfarrhofes, den barrierefreien Zugang zur Kanzlei und den Beratungsräumen, zur Verfügung.

Perger Tips 27.2.2013 S.17

Jahresrückblick 2012

Der Heimatverein Luftenberg veranstaltete im März im Mehrzwecksaal der Gemeinde, bei freiem Eintritt, wieder seinen traditionellen Jahresrückblick

"Interessantes aus 2012". Es wurden Bilder vom Ball der Luftenberger, der Gemeinde, Der Pfarre, der Schule, dem Kindergarten, der Feuerwehr und den Vereinen wie Pensionistenvereine, Kameradschaftsbund, Trachtenkapelle, dem Sport- und Heimatverein und auch weniger Bekanntes aus der Gemeinde gezeigt

Als Kommentator führte Bürgermeister Karl Buchberger durch den Abend.

Kunstprojekt „Denkstatt Johann Gruber – Passage gegen das Vergessen“

Im Pfarrgebiet von St. Georgen kamen unter dem Terrorregime der Nazis über 40.000 Menschen grausam ums Leben. Heute erinnert nur noch wenig an das größte KZ Lager in ganz Österreich. In den letzten 2 Jahrzehnten wurde schon einiges an Aufarbeitungsarbeit geleistet, und doch wissen viele nicht, welche Verbrechen in den Gemeinden Laugenstein, St. Georgen und auch Luftenberg begangen wurden.

Dass der Umgang mit unserer Geschichte nach wie vor wichtig ist, zeigen viele aktuelle politische Beispiele, die eindeutig dem rechtsradikalen und neonazistischen Gedankengut zuzuordnen sind. Aufarbeitung von Geschichte bedeutet jedoch nicht, dass man ewig auf Schuldzuweisungen beharrt, die Welt in Gut und Böse unterteilt. Aufarbeitung von Geschichte bedeutet, dass man sich darüber im Klaren sein muss, was alles geschehen kann, Gutes und Negatives. Nur wer die Geschichte kennt, kann auch verhindern, dass sie sich wiederholt!

Genau dies war und ist der Ansatzpunkt bei „der Denkstatt Johann Gruber- Passage gegen das Vergessen“. Viel weniger sollen die Gräueltaten in den Vordergrund gestellt werden, als die guten Taten von Dr. Johann Gruber, der in Gusen vielen Menschen das Leben gerettet und zuletzt sein Leben selbst im KZ verloren hat. Das Projekt hat höchste künstlerische Qualität, 8 international anerkannte Künstlerinnen haben Projekte eingereicht, eine hochwertige Jury hat sich damit auseinandergesetzt und der Papa Gruber Arbeitskreis hat alles getan, um den Vorgang möglichst offen und transparent zu gestalten. Doch nach wie vor gibt es viele Unklarheiten, und einige von denen möchte ich noch kurz ansprechen:

Ein oft genannter Kritikpunkt sind die auf den ersten Blick hoch erscheinenden Kosten von ca. 70.000,- Euro. Die Marktgemeinde Luftenberg leistet einen Anteil von 3 Jahresraten zu jeweils 2.400,- Euro. Der Großteil der Gelder kommt von zweckgebundenen Kunst- und Kulturfonds oder auch aus Opferfonds (entstanden durch Erlöse von verkauften Gütern/Kunstwerken von NS Opfern).

Passage gegen das Vergessen:

Aus den 8 Projekten hat sich die Jury für die Arbeit von Renate Herter aus Berlin entschieden. Renate Herter war Professorin an der Kunstuniversität Linz, sie greift auf Erfahrungen aus zahlreichen Kunst- und Gedenkprojekten in den USA und in Europa zurück und wirkte u.a. auch bei Linz 09 am "Tiefenrausch" mit.

Das Projekt besteht aus 5 Schritten und soll vor allem zeigen, welche guten Taten von Papa Gruber, aber auch generell vom Menschen in der NS Zeit vollbracht wurden. Als 3. Schritt wird das Kriegerdenkmal temporär verhüllt. Das ist kein Affront gegen das Denkmal an sich, und auch nicht gegen die gefallenen Soldaten; die Verhüllung des Kriegerdenkmals soll jedoch zur Nachdenklichkeit anregen; mit der Entfernung der Blumentröge werden die beiden Denkmäler in eine sichtbare Verbindung gebracht. Der Blickwinkel von den einheimischen Gefallenen an den Kriegsfrenten wird auf die „fremden“ tausenden Gefallenen vor Ort, in den Konzentrationslagern von Gusen und den unterirdischen Stollenanlagen von St.Georgen und Luftenberg, erweitert.

Die Bürgermeister der 3 beteiligten Gemeinden haben mit dem Kameradschaftsbund Kontakt aufgenommen, um diesen Schritt gemeinsam abzuklären.

Nachbearbeitung:

Eines der wesentlichsten Elemente ist eine ordentliche Nachbearbeitung des Kunstprojektes. Es wird für Schulen eigene Infoboxen geben. Damit sich Jugendliche anhand des Kunstprojektes im Unterricht mit dieser Thematik auseinandersetzen können. Diesbezüglich wird der Kontakt zu Schulen in ganz OÖ gesucht. Das gesamte Projekt wird gut dokumentiert und gilt jetzt schon als Vorzeigeprojekt für andere, ähnliche Ideen.

Der Papa Gruber Kreis ist sehr darum bemüht, eine optimale Nachbearbeitung zu gewährleisten und somit das Gedenken an die NS Zeit sicherzustellen. Gerade wir in den 3 Gemeinden haben diesbezüglich auch eine gewisse Verantwortung.

Für weitere Fragen gibt es Informationen auf www.papa-gruber-kreis.at, per E-Mail stehe ich ebenfalls gerne für Fragen zur Verfügung (michael.geissler@reflex.at)

(Luftenberg Info 2/2013 3.6.2013 S.3)

Krabbelstube – enorme Nachfrage!

Durch den regen Wohnungsbau und den dadurch verbundenen Zuzug wird unsere Gemeinde bald viertausend Hauptwohnsitze (mit Zweitwohnsitz 4900) zählen. Dies bestätigt, dass Luftenberg zu einer der beliebtesten Wohngemeinden zählt. Gerade für junge Familien ist neben einem aguten Wohn- und Freizeitangebot vor allem auch die Kinderbetreuung entscheidend, welche Gemeinde als Wonsitz gewählt wird.

Dass Kinderbetreuungseinrichtungen für berufstätige Eltern notwendig sind, weiß Anliegen, diese Bedürfnisse für Jungfamilien zu erfüllen. Vor nicht ainmal 2 Jahren konnten wir stolz die interkommunale Krabbelstube eröffnen. Innerhalb kurzer Zeit waren die 3 Gruppen mit je 10 Kindern ausgelastet.

Für das kommende Betreuungsjahr liegen mehr als 20 Neuanmeldungen vor – ein Bedarf der nur mit einer zusätzlichen Gruppe abgedeckt werden kann. Die Bedarfsanmeldung wurde bereits beim Land OÖ eingereicht. Von unserer Seite werden alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen um die notwendige 4. Gruppe zu errichten. Derzeit bemühen wir uns die erforderlichen Finanzmittel durch das Land OÖ zu erhalten.

Wichtig ist uns aber auch die Qualität der Bereuungseinrichtungen, damit unseren Kindern, den Kleinsten, ein Umfeld geboten wird in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Das Ergebnis der alljährlichen Elternbefragung bestätigt uns, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Ganz besonders freuen mich Zitate wie: „Das Niveau der Krabbelstube Luftenberg ist sehr hoch, ich habe auch schon andere Einrichtungen kennen gelernt, in denen der Umgang mit Kindern nicht so perfekt war. Super, tolles Team, macht weiter so!“ oder: „Wir sind glücklich, dass unser Kind diese Einrichtung besuchen darf! Wir kennen es auch anders – das gesamte Angebot ist erstklassig! Danke!“ (aus Kindergartenbefragung 2012)

Luftenberg aktiv März 2013 S.3

Frühe Marillenblüte

Liebe Gartenfreunde! Liebe Marillenliebhaber!

Das gab es in Oberösterreich bisher nur zwei Mal: 2002 und 2007 blühten an manchen Hauswänden schon - Ende Februar die ersten Marillenbäume! Jeder strenge Kälteeinbruch kann bei diesen Frühblühern ganz schlimme Frostschäden verursachen.

An einer überdachten Hauswand ist zum Glück die Blütenfrostgefahr recht gering. Im Freien aber lassen sich Marillenbäume nur ungenügend gegen Frost und Krankheiten schützen. Bei älteren Bäumen helfen sich manche Marillenliebhaber, indem sie Fackeln oder ihren Griller darunter stellen, um die Umgebungstemperatur ein wenig anzuheben.

Wesentlich erfolgreicher arbeiten da französische Marillenaubauern in Frosträchten: Sie verwenden spezielle Paraffinkerzen in 5,5 Liter-Blechdosen mit einer Brenndauer von 8 Stunden. Pro Hektar stellen sie 400 solche Kerzen unter die Bäume.

Wenn der Arbeitsaufwand nicht so groß wäre, könnte man es auch manchen heimischen Marillenzüchtern nachmachen: Bei Spätfrostgefahr bis zu -7 führen sie eine Oberkronen-Beregnung durch. Aus feinen Düsen wird Wasser über die blühenden Bäume gesprüht. Die Kristallisationswärme (0-Wasser wird zu 0-Eis) reicht aus, das Erfrieren der empfindlichen Blüten zu verhindern.

Aber vielleicht hat Petrus ja Mitleid und verschont unsere empfindlichen Marillenzüchtern vor allzu starken Frösten im März und April.

Übrigens – am gleichen Standort blühen alle Marillensorten innerhalb von 3 bis 4 Tagen auf, selbst wenn es sich um ganz spät reifenden Sorten handelt! Es gibt sogar frühreifende Sorten (zB. LESKORA, PINKCOT, KIOTO), die deutlich frostfester sind als spätere Sorten wie UNGARISCHE BESTE, BERGERON, HARLAYNE oder TARDICOT! Mehr darüber erzähle ich Ihnen vielleicht demnächst in einem Multimedia-Vortrag. Bis dahin können Sie schon auf meiner Homepage www.Gartentips.at unsere köstlichen Marillen in einer farbenprächtigen Powerpoint genießen "Marillen (C) Josef Mayr 12 .pps (zu finden unter "Interessantes").



Bei uns gibt es allerdings nichts zu kaufen und keine Gartenbegehungen. Sie können sich aber schon auf 2014 freuen, wenn es beim Biobauern Stephan Peterseil die ersten saftigen Bio-Marillenzüchtern gibt!

Für Gartenfragen darf sich jeder kostenlos an 02742-74333 wenden.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Gartenjahr!

(ÖÖVP Luftenberg-Aktuell April 2013 S.19)

Charity- Golfturnier

Im Mai golften 108 Teilnehmer im Golfclub Luftenberg für den guten Zweck. Der Reinerlös von mehr als 18.000 € kommt dem Caritas-Projekt MEANDER, das Familien mit Kindern und Jugendlichen unterstützt, zugute. Das Gesundheitsförderungsprojekt der Caritas für Menschen mit Behinderung "Kraft-Tankstelle" für diese Familien und ihren Alltag. Seit 2003 wurden mehr als 850 Familien aus Oberösterreich mit verschiedenen Einzel- und Gruppenangeboten betreut.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik

Die Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau hat die teilweise veraltete Straßenbeleuchtung zum Anlass genommen, um den Umstieg auf eine neue, klimafreundliche Technologie beschlossen.

Von der LINZ AG Energieservice wurde in Zusammenarbeit mit der Elin GmbH ein entsprechendes Konzept bzw. Contractingmodell erarbeitet.

Die daraus konzipierte Gesamterneuerung umfasst rund 280 Lampen.



Die daraus konzipierte Gesamterneuerung umfasst rd. 280 Lampen, die derzeit adaptiert bzw. ausgetauscht werden. Die Straßenlaternen werden mit neuesten LED-Leuchten ausgestattet

Neben dem Austausch der Lampen ist auch eine Sanierung der Kabelnetzes und mehrerer Schaltstellen erforderlich. In diesem Zuge werden, dort wo bereits das Straßenbeleuchtungskabel verlegt wurde, auch noch fehlende Lichtpunkte ergänzt. Die Gesamtinvestitionskosten von rd. €270.000,- werden mittels einer Contractingfinanzierung gemeinsam mit der LINZ AG abgewickelt

Mit der Realisierung dieses Projektes leistet die Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau einen wichtigen Beitrag für ihre Gemeindeglieder, den energiepolitischen Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden Luftenberg

Info 3.6.2013 S.4

Ostumfahrung: Stellungnahme zum derzeitigen Projektstand

Enormes Interesse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger weckte die Informationsveranstaltung der Gemeinde zum Thema „Ostumfahrung von Linz“. Nach der Information durch die zuständigen Fachleute des Landes bei der vor allem Bedenken zu den unsere Gemeinde betreffenden Varianten geäußert wurden. Nach der Information durch die zuständigen Fachleute des Landes OÖ entwickelte sich unter Moderation von Dr. Retzl eine ausführliche Diskussion, bei der vor allem Bedenken zu den unsere Gemeinde betreffenden Varianten geäußert wurden.

Nach Beratung vom Raumplanungsausschuss wurde über meinen Antrag vom 19.9.2013 die folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen und an das Land OÖ weitergeleitet. Unabhängig welche Trassenführung letztlich gewählt wird: Jede würde zusätzlichen Verkehr bzw. Verkehrsverlagerungen verursachen! Vor allem die B3 und – dies, ist wegen der Siedlungsnähe für die Marktgemeinde Luftenberg besonders relevant – die Pleschinger Landesstraße L 569 sowie das Gemeindestraßennetz im Bereich Abwinden wären davon betroffen.

Da wir unseren Bürgerinnen und Bürgern eine gravierende Beeinträchtigung der guten Wohn- und Lebensqualität nicht zumuten können und wollen, fordert der Gemeinderat der Marktgemeinde Luftenberg an der Donau eine Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsverbindung, vor allem der Summerauerbahn, sowie eine Verkehrslösung im Sinne einer Entlastung des bestehenden Gemeindestraßennetzes.

Die Ostumfahrung von Linz dient vor allem der Entlastung des Straßennetzes im Stadtgebiet von Linz. Wie bei den Informationsveranstaltungen von den Experten dargelegt, wird dieses Ziel am besten durch eine Linz – nahe Variante erreicht. Diese Meinung vertraten auch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der von der Marktgemeinde Luftenberg initiierten Info Veranstaltung am 5.9.2013. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Luftenberg spricht sich daher für eine Linz – nahe Variante aus.

Die *Trassenvarianten in Steining* und vor allem die Trasse im unmittelbaren Ortsbereich von Abwinden werden *abgelehnt*.

Die *Verknüpfungspunkte der Varianten B und C mit der B3* würden zu einer massiven **Verkehrsverlagerung in das Gemeindestraßennetz führen. Die unmittelbare Siedlungsnähe** und die damit verbundenen Probleme würden zu einer unzumutbaren Belastung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger führen.

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 18. April 2013 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Neuverpachtung des Sportcafes:

Die Pächter des Gastronomielokales im Objekt Sportweg 71 (GW GAstro GmbH. sind mit ihrem Betrieb in Konkurs. Der Masseverwalter hat den bestehenden Bestandsvertrag mit 1.3.2013 gekündigt.

Das Lokal wurde sodann zur Verpachtung ausgeschrieben

Der Gemeinderat hat den Abschluss eines Bestandsvertrages über die Verpachtung des Gastronomielokales im Objekt Sportweg72 an Frau Margit Huber, Steyrerstrasse 4, 4300 St. Valentin, beschlossen.

Änderung der Verordnung für die Errichtung und Benützung von Dauerkleingartenanlagen:

Vom Gemeinderat wurde eine geringfügige Änderung der Dauerkleingartenverordnung im Hinblick auf die Bestimmungen für Nebengebäude beschlossen. Demzufolge sind nunmehr auch freistehende Nebengebäude zulässig

Die bebaubare Fläche für Gebäude (Kleingartenhütte und Nebengebäude) pro Kleingartenanlage bleibt davon unberührt.

Änderung der Gemeindegrenze

Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss zur Änderung der Gemeindegrenze mit der Marktgemeinde St. Georgen/G. beschlossen. Dabei werden Flächen im Ausmaß von insgesamt rd. 28.000 m² in den Bereichen Retzhang, Köhlerweg und Sandberg/Wimming getauscht. Die betroffenen Bewohner und Grundeigentümer werden vor der endgültigen Änderung der gemeindegrenzen noch entsprechend informiert.

Straßenbenennung:

Für die künftige Aufschließungsstraße des Baugebietes „Kerngründe“ im Ortsbereich Statzing wurde die neue Bezeichnung „Gartenweg“ festgelegt.

Bürgschaftsverträge für den Wasserverband „Untere Gusen“:

Der Wasserverband „Untere Gusen“ hat zur Finanzierung von Bauvorhaben ein Darlehen in Höhe von €3.000.000,-- und einen Betriebsmittelkredit in Höhe von €5.000.000,-- aufgenommen. Zur Sicherung der bestehenden und künftigen Forderungen des Kreditgebers wurden für die vom Wasserverband „Untere Gusen“ aufgenommene Darlehen entsprechende Bürgschaftsverträge beschlossen.

Änderung Dienstpostenplan:

Aufgrund von notwendigen Personalaufnahmen in den Kinderbetreuungseinrichtungen wird der geltende Dienstpostenplan geringfügig geändert.

Kenntnisnahme von Prüfberichten:

Der Bericht der Bezirkshauptmannschaft Perg über die durchgeführte Prüfung des Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2012 wurde vom Gemeinderat – nachdem keine gravierenden Mängel und Beanstandungen ausgewiesen wurden – einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die am 15.10.2012 und am 5.12.2012 durchgeführten Gebarungsprüfungen wurde vom Gemeinderat – nachdem keine Mängel und Beanstandungen ausgewiesen wurden – einstimmig und zustimmend zur Kenntnis genommen

Rechnungsabschluss 2012

Der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2012 weist folgendes Eckdaten auf:

Einnahmen Ordentlicher Haushalt € 6.513.483,51

Ausgaben Ordentlicher Haushalt € 6.513.483,51

Der Ordentliche Haushalt weist somit ein ausgeglichenes Ergebnis aus. _Dieser Haushaltsausgleich war allerdings nur durch massive Ausgabenkürzungen möglich.

Einnahmen Außerordentlicher Haushalt € 1.265.746,00

Ausgaben Außerordentlicher Haushalt € 1.685.338,34

Fehlbetrag (Abgang) daher € 419.592,34

Der Fehlbetrag im Außerordentlichen Haushalt ist darauf zurückzuführen, dass bei Bauvorhaben noch Landes- und Bedarfszuweisungsmittel ausständig sind.

Unser Kassenstand betrug Ende 2012 € 34.960,51

Stand des Gemeindevermögens 2012 € 21.342.845,13

Schuldenstand der Gemeinde 2012 € 4.224.969,52

Der Rechnungsabschluss wurde vor seiner Behandlung im Gemeinderat vom Prüfungsausschuss eingesehen und für in Ordnung befunden.

Der vom Gemeinderat beschlossene Rechnungsabschluss liegt nun 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt auf.

Mundartlesung des Stelzhamerbundes in Luftenberg

Mundart ist ein Kulturgut, welches die Farben einer Landschaft, deren Bewohner und damit auch deren Eigenheiten widerspiegelt Sie soll gepflegt werden, um auch den immer stärker werdenden Einflüssen sogenannter „Neuer Sprachformen“ Paroli bieten zu können. Seit Jahrzehnten ist es das Bestreben des Stelzhamerbundes, die Kultur der Mundart zu pflegen und für unsere Kinder zu bewahren.

Der Wunsch, die Vielfalt dieser wunderbaren Ausdrucksform in Luftenberg zu präsentieren, nahm im Vorjahr Gestalt an und so konnten wir zum ersten Abend mit

Autoren des Stelzhamerbundes einladen.

Hans Dieter Mairinger; als St: Georgener bestens bekannt, und Hannes Decker eröffneten den Reigen im April. Die beiden Autoren wechselten einander mit den von ihnen bereits in vielen Büchern gebundenen Gedanken, Weisheiten und Erzählungen, aber auch mit durchaus spitzenbesinnlichen und hintergründigen Texten ab.

Der Mehrzwecksaal des Schulzentrums Luftenberg war voll besetzt und nach der Pause, während der von den ÖVP-Frauen Brote und verschiedene Aufstriche und Getränke aus örtlichen Erzeugnissen gereicht wurden, bereitete der Stelzhamerbund seinem langjährigen Mitglied eine Überraschung: Der vielseitige Autor wurde zum Ehrenmitglied ernannt, Präsident Klaus Huber übergab die Urkunde des Stelzhamerbundes und würdigte in seiner Laudatio die Leistungen Mairingers als Schriftsteller, Pädagoge und Soziologe.



In einem launigen Gedicht mit Inhalten aus den Werken Mairingers umriss der neue Bezirksleiter des Stelzhamerbundes, Gregor Riegler aus Mauthausen, das Schaffen des Jubilars. Stimmungsvoll ergänzte ein Klarinettenquartett der Landesmusikschule .St. Georgen an der Gusen unter der Leitung von Mag. Peter Schedlberger die Vorträge der beiden Autoren.

Auch LAbg. Notburga Astleitner, die Vorstandsmitglieder des Stelzhamerbundes Walter Osterkorn und Engelbert Lasinger, die Bezirksleiter von Urfahr und Freistadt, Robert Schöffl und Karl Hackl, die ebenfalls gekommen waren, waren von der Premiere in Luftenberg sehr erfreut.

Vom Erlös der an diesem Abend verkauften Bücher stellten die Autoren 50% davon für einen wohltätigen Zweck zur Verfügung. _Die OÖVP Luftenberg ergänzt ihrerseits aus dem Erlös des Abends und stellt diese Spenden für den Umbau des Pfarrheimen für den barrierefreien Zugang der Pfarre St. Georgen zur Verfügung.



Unterstützt haben uns die RAIKA Bankstelle Luftenberg, Frau Andrea Tröbinger und die Firma DigiCut, Rubmer GesmbH. Herzlichen Dank dafür.

Der Erfolg dieses ersten Mundartabends des Stelzhamerbundes in unserer Gemeinde festigte unsere Absicht, diesen Weg weiter zu gehen und wir freuen uns schon heute auf die nächste Veranstaltung dieser Art.

OÖVP Luftenberg aktuell >Juli 2013 S.14 f.

Bitte baut uns einen Damm

Kein Damm: 112 Objekte in Luftenberg und 250 in Langenstein vom Hochwasser betroffen.

Abwinden Dorf 1. Lokalausweis bei Edeltraud Gruber nach dem verheerenden Hochwasser. Die Landwirtin war in Luftenberg am schwersten betroffen. 75 Zentimeter Wasser standen im Wohnbereich. Die Folge: Nasse Mauern, eine ruinierte Holzverkleidung, kaputter Boden, die Küche zum Wegwerfen. Auch der Kacheloden sowie der neue Holzofen standen unter Wasser. Und das Futter für die Tiere ist vernichtet. „Als erstes dachte ich mir oh Gott, nicht schon wieder. Dann habe ich meine Pferde in Sicherheit gebracht“, „Ich wusste, dass es Leute gibt, die mir helfen, Verwandte, Neffen, drei Burschen der Landwirtschaftsschule. Ich kann nicht sagen, dass wir alleine dagestanden sind“. Das bestätigt auch Ortschef Karl Buchberger. Es gab ein gutes Zusammenhalten. Feuerwehren, Freiwillige und Landwirte mit Hoftraktoren halfen. Menschen sind enttäuscht.

Gruber hatte Glück im Unglück. Wäre das Wasser noch um sieben Zentimeter gestiegen, hätte es auch die auf einem Anhänger geretteten Möbel erwischt. In Abwinden und Steinung waren 112 Objekte betroffen. Die Menschen sind enttäuscht, weil beim Hochwasserschutzprojekt St. Georgener Bucht nichts weitergeht. „Ich habe kein Vertrauen, dass wir 2016 einen Damm bekommen“, schüttelt Gruber den Kopf. „2002 hieß es, spätestens in drei, vier Jahren. Es wurde verzögert und verzögert. Ich hätte sogar Grund hergeschenkt, nur bitte, baut und einen Damm.“ Gruber und viele andere Menschen in Langenstein und Luftenberg glauben, dass durch den Machlanddamm Mauthausen das Wasser bei ihnen höher gestiegen ist.

Damm-Baubeginn 2016

Bei vielen Betroffenen ist die Existenz bedroht, eine Versicherung in Hochwassergebieten sei kaum leistbar. Aus dem Katastrophenfonds gibt es im besten Fall 50 Prozent der Schäden ersetzt. Fünf Kilometer ist der geplante Damm St. Georgener Bucht lang. 2016 soll Baubeginn sein. Früher gebe es vom Bund kein Geld, sagen Wasser-Landesrat Rudi Anschober und Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl. Bezirksrundschau Nr.24 13. Juni 2013

Aus der Gemeindestube 4.7.2013

Verleihung von Ehrenzeichen

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Marktmusik Luftenberg gab es auch eine Neuwahl des Vorstandes.

Nach langjähriger Tätigkeit stellten sowohl Kapellmeister Walter Nöbauer, als auch Obmann Johann Nöbauer ihre Funktionen zur Verfügung.

Für 26 Jahre Obmann der Marktmusik Luftenberg soll Johann Nöbauer das **Ehrenzeichen in Gold** und Walter Nöbauer das **Ehrenzeichen in Silber** verliehen werden.



a) Herr **Johann Nöbauer** war in der Zeit von 01.01.1987 bis 21.03.2013, also immerhin 26 Jahre Obmann der Marktmusik Luftenberg.

b) Herr **Walter Nöbauer** war in der Zeit von 01.01.1994 bis 21.03.2013 Kapellmeister der Marktmusik Luftenberg. Für diese nahezu 20-jährige leitende Funktion soll er dafür mit dem **Ehrenzeichen in Silber** ausgezeichnet werden.

Änderung des geltenden Dienstpostenplanes:

Der geltende, vom Gemeinderat zuletzt am 18.04.2013 festgesetzte Dienstpostenplan muss in manchen Bereichen geändert werden.

Eine Änderung ergibt sich beim Reinigungspersonal. Hier wurde eine entsprechende Evaluierung durchgeführt. Weiters entsteht durch die Erweiterungen in den Kinderbetreuungseinrichtungen ein zusätzlicher Reinigungsbedarf. Daraus ergeben sich Änderungen im Stundenausmaß.

Weitere „kostenpflichtigen Krabbelstubenbesuch“ ab dem 30 Lebensmonat:

Der Gemeinderat hat weiters einstimmig folgende Resolution beschlossen:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau fordert die OÖ Landesregierung auf, Schritte für einen kostenpflichtigen Krabbelstubenbesuch bis zum 36. Lebensmonat zu unternehmen, oder diese Kosten zu übernehmen.

Wir trauern um Leopold Hanl

Unser Ehrenbürger Leopold Hanl ist am 14.07.2013 verstorben.

Jahrzehntlang war er in den verschiedensten Funktionen – unter anderem als Gemeindevorstand und Vizebürgermeister – für die Öffentlichkeit tätig.

Für seine langjährigen Verdienste um die Marktgemeinde Luftenberg a. D. Donau wurde Herrn Hanl vom Gemeinderat die Ehrenbürgerschaft verliehen

Luftenberg Info 3/2013 15.7.2013 S. 2

Linzer Ostumfahrung

Der Besucheransturm zur Informationsveranstaltung zum Thema Ostumfahrung von Linz zeigte ganz deutlich, wie hoch das Interesse an umfassender Information gerade bei diesem Thema ist. Berühren doch mit Ausnahme der Linz-nahen Trassenführung, alle anderen vorgestellten Varianten unser Gemeindegebiet. Bei der Veranstaltung informierten die Vertreter des Planungsbüros der OÖ Landesregierung über Vorgangsweise, Variantenuntersuchungen und Trassenführungen.

Die vielen Fragen und kritischen Wortmeldungen wurden von den Herren DI Dr. Günther Knötig, DI Günther Bsirsky und DI Gregor Leitner beantwortet, soweit es ihnen zum jetzigen Planungsstatus möglich war. Es hat sich im Anschluss an die Info-Veranstaltung in den letzten Wochen deutlich herauskristallisiert, dass, wenn schon notwendig, einer Linz-nahen Trassenführung von der Luftenberger Bevölkerung der Vorzug gegeben wird.

Die betroffenen Gemeinden sind aufgefordert, bis Ende September dem Land OÖ eine Stellungnahme zum Projekt "Ostumfahrung von Linz" zu übermitteln der Gemeinderats-sitzung vom 19. September hat der Gemeinderat einstimmig folgenden Amtsvortrag für die Stellungnahme beschlossen, die in den nächsten Tagen an die OÖ Landesregierung weitergeleitet wird.

"Unabhängig davon, welche Trassenführung letztlich gewählt wird: Jede würde zusätzlichen Verkehr bzw. Verkehrsverlagerungen verursachen! Vor allem die B3 und – dies ist wegen der Siedlungsnähe für die Gemeinde Luftenberg besonders relevant – die Pleschinger Landesstraße L 569 sowie das Gemeindestraßennetz im Bereich Abwinden wären davon betroffen. Beeinträchtigung der guten Wohn- und Lebensqualität nicht zumeisten können und wollen, fordert der Gemeinderat der Gemeinde Luftenberg an der Donau eine Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsverbindungen, vor allem der Summerauerbahn, sowie eine Verkehrslösung im Sinne einer Entlastung des bestehenden Gemeindestraßennetzes.

Die Ostumfahrung von Linz dient vor allem der Entlastung des Straßennetzes im Stadtgebiet von Linz. Wie bei den Informationsveranstaltungen von den Experten dargelegt, wird dieses Ziel am besten durch eine Linz-nahe Variante erreicht. Diese Meinung vertreten auch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der von der Gemeinde Luftenberg initiierten Info Veranstaltung am 5.9.2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Luftenberg spricht sich daher für eine Linz nahe Variante aus

Die Trassenvarianten in Steining und vor allem die Trasse im unmittelbaren Ortsbereich von Abwinden werden abgelehnt. Die Verknüpfungspunkte der Varianten B und C mit der B3 würden zu einer massiven Verkehrsverlagerung in das Gemeindestraßennetz führen. Die unmittelbare Siedlungsnähe und die damit verbundenen Probleme würden zu einer unzumutbaren Belastung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger führen.

Das Thema ist mit dieser Stellungnahme sicherlich nicht abgeschlossen oder für uns vom Tisch. Es werden noch viele Regionskonferenzen, Gespräche und Veranstaltungen auf uns zukommen und in jeder Phase der Planung werden wir gefordert sein, uns intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Vom Gemeinderat wurde nunmehr eine zum Projekt "Korridoruntersuchung für eine Ostumfahrung von Linz" formuliert und an das Planerteam übermittelt.

Lärmschutzwand in Statzing

Das Verkehrsaufkommen auf der Pleschinger Landesstraße mit derzeit etwa 9.000 Fahrzeugen bewirkt einen nur schwer erträglichen Lärmpegel. Dieser rechtfertigt die Errichtung einer Lärmschutzwand im Rahmen der Straßenverbreiterung und Gehweg-Verlegung auf die Südliche Straßenseiten Die durchgehende Lärmschutzwand wird zur Gänze auf dem Privatgrund der jeweiligen Liegenschaftsbesitzer mit einer Höhe von 2,5 Metern errichtet, was in etwa auch den Höhen der verschiedenen bisherigen Hecken entspricht. Durch die dazu notwendigen Grundabtretungen hält sich die Kostenbeteiligung für die einzelnen Liegenschaftsbesitzer in Grenzen.

Der Wunsch der Siedler nach einer Bedarfshaltestelle für den Bus wurde leider nicht umgesetzt. Die Leitungen für eine Straßenbeleuchtung werden zwar verlegt, doch fehlt das Geld für das Komplettieren derselben. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollte jedoch zumindest der neu errichtete Fahrbahnteiler mit einem Lichtmast versehen und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Siedlung auf 70 km/h beschränkt werden
 OÖVP Luftenberg aktuell Oktober 2013 S.1

Nationalratswahl 2013

	Ges.	%	Spr. 1	%	Spr. 2	%	Spr. 3	%
Wahlber.	3.202		1193		945		1064	
Wahlkarten	330	10,3	115	9,6	101	10,7	114	10,7
Abgeg.	2.355	73,5	850	71,2	721	76,3	784	73,7
Ungült.	42	1,8	18	2,1	15	2,1	9	1,1
Gültig	2.313		832		706		775	
	Ges.	%	Spr. 1	%	Spr. 2	%	Spr. 3	%
SPÖ	917	39,6	339	40,7	280	39,7	298	38,5
ÖVP	370	16,0	123	14,8	96	13,6	151	19,5
FPÖ	484	20,9	179	21,5	154	21,8	151	19,5
BZÖ	75	3,2	15	1,8	32	4,5	28	3,6
GRÜNE	242	10,5	98	11,8	80	11,3	64	8,3
FRANK	108	4,7	32	3,8	28	4,0	48	6,2
NEOS	66	2,9	30	3,6	18	2,5	18	2,3
PIRAT	21	0,9	7	0,8	7	1,0	7	0,9
KPÖ	19	0,8	8	1,0	5	0,7	6	0,8
CPÖ	7	0,3	1	0,1	2	0,3	4	0,5
WANDL	4	0,2	0	0,0	4	0,6	0	0,0

Auftragsvergabe für den Straßenbau in den Jahren 2013-2014

Der Ausschuss für Wirtschafts- und Agrar – sowie für Tief- und Straßen-(Bau)- Angelegenheiten hat in der Sitzung am 29.05.2013 ein Straßenbau- und Sanierungskonzept für die nächsten 5 Jahre erarbeitet:

Nach der vorgenommenen Prioritätenreihung sollen in den Jahren 2013 und 2014 folgende Straßenstücke gebaut bzw. saniert werden:

- Neubau Opalweg (Zufahrt Buchberger)
- Neubau im Weih (Zufahrt Pilsgründe)
- Neubau Wagnerstraße (Zufahrt Geiblinger)
- Sanierung Wella-Straße
- Sanierung Kutzenbergstraße
- Sanierung Am Bahnhof
- Sanierung Alte Straße

Der Auftrag wurde an die Bestbieterfirma Held&Francke, Linz, mit einer Angebotssumme von 396.471,34 € zzgl. 20% MWSt. vergeben.

Änderung- Kinderbetreuungseinrichtungsordnung und Tarifordnung

Nacheiner Überprüfung der Kinderbetreuungseinrichtungs- und Tarifordnung der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau durch das Amt der OÖ. Landesregierung, waren diese geringfügig zu ändern bzw. zu ergänzen.

Die geänderte KBEO und Tarifordnung sind mit 01.19.2013 in Kraft getreten.

Gastbeitrag für auswärtige Kinder in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen

Der Gemeinderat hat die Gastbeiträge für Kinder auswärtiger Gemeinden, die eine **Kinderbetreuungseinrichtung in Luftenberg an der Donau besuchen**, laut Rechnungsabschluss 2012 der Marktgemeinde Luftenberg, beschlossen

Ankauf eines Mehrzweckgerätes für den Bauhof

Das derzeit in Verwendung befindliche Mehrzweckgerät (Zimmer-Trak) ist über 12 Jahre alt und reparaturbedürftig. In den letzten Jahren mussten bereits etliche Reparaturen durchgeführt werden um einen zuverlässigen Fahrzeugeinsatz zu gewährleisten. Längerfristig ist der Reparaturaufwand jedoch nicht mehr wirtschaftlich.

.Die Bundesbeschaffungsgesellschaft hat mit der Fa. Stangl GmbH, Straßwalchen, einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Es besteht daher auch für die Gemeinden die Möglichkeit über die BBG die ausverhandelten, günstigen Konditionen in Anspruch zu nehmen.

Das Mehrzweckgerät Hako Citymaster 1250 C wird über die BBG zu einem Preis von 72.000,- € netto angeboten.

Die Finanzierung des Gerätes per Leasing wurde einstimmig beschlossen.

Straßensanierung aufgrund der Hochwasserschäden 2013

Der Gemeinderat hat die Baufirma Held&Francke, Linz, als Bestbieter, .mit der Behebung der Hochwasserschäden an gemeindeeigenen Straßen und Wegen in den Ortsgebieten Abwinden und Steining beauftragt.

Die Kosten dafür betragen insgesamt 189.789,- € zzgl. 20% Ust.

Die Schäden wurden vom Wegerhaltungsverband besichtigt und die vorgelegten Sanierungsmaßnahmen und Kosten für in Ordnung befunden.

Resolution

Der Gemeinderat hat einstimmig eine Resolution betreffend die Verhinderung des Ausbaus von bestehenden Atomkraftwerken und der Errichtung von Atomrestmülllagern in Tschechien beschlossen.

Kenntnisnahme eines Prüfberichtes:

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die am 24.04.2013 durchgeführte Gebäurungsprüfung wurde von Gemeinderat – nachdem keine Mängel und Beanstandungen ausgewiesen werden – einstimmig und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Luftenberg Info 5/2013 10.10.2013 S.2

Marktmusik Luftenberg

Kräutermesse

Am 15. August sorgten wir für die musikalische Umrahmung des Festes der Kräutermesse der Goldhaubengruppe. Gespielt wurde zwischen den beiden Messen und auch danach bis Mittag, wo sich die Kirchenbesucher bei Würsteln, Getränken, Kaffee und Kuchen stärken konnten.

Eröffnung der Photovoltaik-Anlage

Am Sonntag, 8. September, wurde die Photovoltaik-Anlage am Dach der NMS Luftenberg offiziell eröffnet. Die Marktmusik spielte einen Frühschoppen und die Feuerwehr Luftenberg sorgte sich um das leibliche Wohl der Gäste.

Die Gemeindebevölkerung hatte dabei die Möglichkeit, sich vor Ort über die Anlage zu informieren und es konnten auch Elektro-Fahrzeuge getestet werden.

Ehrungen

Am Donnerstag, 19. September, fand im Gemeindeamt Luftenberg die Ehrung von zwei Gründungsmitgliedern der Marktmusik Luftenberg statt. Unser ehemaliger Obmann Johann Nöbauer bekam für seine Tätigkeit von 1987 bis 2013 das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Luftenberg in Gold überreicht. Walter Nöbauer, Kapellmeister von 1994 bis 2013, erhielt für seine Tätigkeit das Ehrenzeichen in Silber.

Die Marktmusik umrahmte den Festakt mit mehreren Musikstücken, das unter von Walter Nöbauer komponierte „Luftenberger Lied“ und hofft, dass die beiden die Marktmusik Luftenberg auch weiterhin tatkräftig unterstützen.

Luftenberg Info 5/2013 10.10.2013 S.9

Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich für Josef Mülleder

Josef Mülleder ist seit 21 Jahren Mitglied und seit 19 Jahren Obmann der Ortsgruppe Luftenberg, darüber hinaus war er 12 Jahre Mitglied des Gemeinderates und jahrzehntelanger Organisationsreferent beim ÖAAB. Sie sehen also, alle Funktionen, die der Geehrte bislang innehatte, sind von langer Dauer und zeugen von großer Belastbarkeit, Geduld und Durchhaltevermögen.

Für seine 152 Mitglieder zählende Ortsgruppe ist Obmann Mülleder nicht nur Ansprechpartner für Anliegen und Bedürfnisse sondern auch umsichtiger, erfolgreicher Organisator von verschiedensten sportlichen Aktivitäten und kulturellen Beiträgen. Er und sein Vorstand sind hervorragende Fachleute und decken so ziemlich alle Bereiche ab, die nötig sind, um eine Ortsgruppe erfolgreich zu führen.



Josef Mülleder hat sich um die ältere Generation in Luftenberg im speziellen aber auch für seine jahrzehntelange Arbeit für die ÖVP besondere Verdienste erworben.

Luftenberg Info 5/2013 18.11.2013 S. 3

Auch Luftenberg ist „Gesunder Kindergarten“

Das Team des Kindergartens, die Eltern und Bezugspersonen, der „Verpflegungsbetrieb“, der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ und viele mehr haben die letzten zwei Jahre an der Erfüllung der Qualitätskriterien des Netzwerks „Gesunder Kindergarten“ gearbeitet. Diese Arbeit wurde vom Land Oberösterreich mit einem Qualitätszertifikat ausgezeichnet. Das Zertifikat wurde für eine ganzheitliche, qualitätsorientierte Bildungsarbeit vergeben und berechtigt den Kindergarten sich zwei Jahre lang als „Gesunder Kindergarten“ zu bezeichnen.

Nach Ablauf dieser Phase hat der Kindergarten die Möglichkeit, bei Einhaltung bzw. Weiterentwicklung der Qualitätskriterien diese Auszeichnung zu verlängern.

Es ist sehr erfreulich, dass im Kindergarten mit so viel Engagement an diesem Thema gearbeitet wird.

Luftenberg Info 6/2013 18.11.2013 S 5

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 6. November 2013 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Raumplanung:

Der Gemeinderat hat beim Bebauungsplan Nr. 27 - Kutzenberg West eine Änderung der textlichen Festlegung beschlossen. Insbesondere wurde die maximale Anzahl von 3 Wohneinheiten, 2 Stellplätze pro Wohneinheit und eine dachformabhängige Höhenbeschränkung der Gebäude geregelt.

All diese Bestimmungen sollen verhindern, dass bestehende Ein- und Zweifamilienhäuser im Siedlungsgebiet zu „Wohnanlagen“ ausgebaut werden.

Kinderbetreuung:

Lt. Kinderbetreuungseinrichtungsordnung können Kinder erst ab dem vollendeten 14. Lebensmonat die Krabbelstube besuchen. In der Praxis kommt es allerdings vor, dass Kinder, dessen Väter es nicht möglich ist in Karenz zu gehen, bereits ab dem 12. Lebensmonat einen Betreuungsplatz benötigen. Gleiches gilt auch für Alleinerzieherinnen.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass Kinder unter 14 Monaten in Ausnahmefällen und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Gruppenplätze in die Krabbelstube aufgenommen werden können.

Liegenschaftsverwaltung:

Der Gemeinderat hat über das bestehende Vorkaufsrecht an der Liegenschaft Mager in Statzing beraten.

Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2013:

Einstimmig verabschiedet wurde der Nachtragsvoranschlag für das laufende Finanzjahr. Dank äußerster Sparsamkeit und einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Finanzen konnte der ordentliche Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je €6.906.000,-- wieder ausgeglichen budgetiert werden. Die

Einnahmen und Ausgaben haben sich gegenüber dem vor Jahresbeginn 2013 beschlossenen Voranschlag um jeweils € 387.000 erhöht.

Beim Außerordentlichen Haushalt stehen Gesamteinnahmen von €1.603.900,-- Gesamtausgaben in Höhe von € 2.198.000 - gegenüber.

Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses über die am 24.07.2013 durchgeführte Gebarungsprüfung:

Der örtliche Prüfungsausschuss hat am 24.07.2013 eine Gebarungsprüfung durchgeführt. Geprüft wurde der Bauhof der Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau inkl. des aktuellen Mietvertrages. Mängel wurden nicht festgestellt.

Positiv angemerkt wurde, dass der Bauhof vorbildlich sauber gehalten und zweckmäßig geführt wird. Der vom Prüfungsausschuss erstellte Bericht wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Mandatsverzicht Gemeinderatsmitglied Michael Geissler

Aufgrund des Mandatsverzichts von Herrn Michael Geissler hat die SPÖ – Gemeinderatsfraktion folgende Nachwahlen getätigt:

Ausschuss für Kultur- und Sportangelegenheiten:

Als neue Obfrau: **Mag. Gerda Brettbacher**

Als neues Mitglied und Obfrau-Stv.: **Marcel Zweimüller.**

Ausschuss für örtliche Umweltfragen, Jugend- Familien- und Integrationsangelegenheiten:

Als neues Mitglied und Obm.-Stv.: **Jürgen Bauer**

Als neues Ersatzmitglied: **Johann Kliemsstein**

Personalbeirat:

Als neuer Obmann: **Werner Leonhartberger**

Als neues Ersatzmitglied: **Johann Kliemstein**

Gemeindereferent für Sport und Jugend: **DI. Dr. Wolfgang Stöger**

Luftenberg Info 6/2013 18.11.2013 S.2

Heimatverein Luftenberg an der Donau

Liebe Gemeindebürgerinnen und liebe Gemeindebürger, werte Freunde des Heimatvereines Luftenberg

Wie angekündigt, hat der HV seine Ausstellung im Gemeindeamt neu gestaltet bzw. adaptiert und ich möchte Sie herzlich einladen, diese zu besichtigen. Gezeigt werden Gerätschaften des bäuerlichen Haushaltes aus der Nachkriegszeit, also vor knapp 70 Jahren:

Hinweisen möchte ich wieder einmal auf die sehr interessante Mineralienausstellung im Foyer sowie im ersten Stock des Gemeindeamtes. Die Fundstücke wurden uns von Johann Schwarz - einem Gründungsmitglied des HV - zur Verfügung gestellt. Weitere beeindruckende Mineralienfunde, unter anderem aus dem Gemeindegebiet von Luftenberg, befinden sich im Klublokal des Heimatvereines.

Luftenberg Info 6/2013 18..11.2013 S.7

Hochwasserschutz – es tut sich was!

Liebe Luftenbergerinnen, Liebe Luftenberger!

Als gelernter Österreicher kennt man die Vorgangsweise aus vielen Beispielen der Vergangenheit: "Erst wenn etwas passiert, kommt Bewegung in die Sache!". So auch beim Hochwasserschutzprojekt für die Gemeinden Langenstein, Luftenberg und St. Georgen. Seit 2010 wurde dieses für unsere betroffene Gemeindebevölkerung so wichtige Projekt von Bund und LAND verzögert .Besonders die Forderung dass die Gesamtkosten von geschätzten 17 Millionen Euro auf max. 14 Millionen reduziert werden müssen, machte umfangreiche und sehr zeitaufwendige und auch kostenintensive Umplanungen erforderlich! Notwendige Entscheidungen (Umweltverträglichkeitsverfahren ja oder nein) - die eigentlich klar waren- wurden auf die lange Bank geschoben. Ein UVP Verfahren ist nämlich nur dann notwendig, wenn der betroffene Donauabschnitt länger als 5 km ist. Dies ist aber bei unserem Projekt – wie man aus den Plänen leicht sehen kann – nicht der Fall! Das Hochwasser hatte sich noch nicht einmal zur Gänze aus Abwinden zurückgezogen, war auch der Bescheid über das UVP Verfahren am Gemeindeamt: Kein UP Verfahren notwendig! Dafür benötigte das Land OÖ sage und schreibe fast ein Jahr.

Bei der vor kurzem abgehaltenen Pressekonferenz von LH Pürhringer und LR Anschober kam man beim Studium der Unterlagen aus dem Staunen überhaupt nicht mehr heraus. Dort konnte man schwarz auf weiß nachlesen, dass für die Schutzbaumaßnahmen in der St. Georgener Bucht insgesamt 23,33 Mio Euro Gesamtbaukosten geschätzt werden.

Finanzielle Fragen spielen also Plötzlich keine Rolle mehr .Im Lichte dieses Meinungsschwenks – den ich mit Genugtuung zur Kenntnis nehme- erscheint die bisherige Vorgangsweise allerdings völlig unverständlich.

Namens der betroffenen Bevölkerung haben wir unseren Unmut über die „Sekkererei“ bei den zuständigen Landesstellen zum Ausdruck gebracht.

Ich hoffe, dass wir nunmehr rasch zu einem wasserrechtlichen genehmigten Projekt, welches anschließend zügig realisiert werden kann,, kommen

Luftenberg Info 6/2013 18.11.2013 S.1

Marktmusik Luftenberg

Geburtstagsfeier von Alois Stumptner

Am 29.11.2013 hat sich eine Abordnung der MML bei der Geburtstagsfeier für den 100-jährigen Alois Stumptner beteiligt. Er ist nicht nur der älteste Gemeindebürger, sondern auch unser ältestes unterstützendes Mitglied. Wir überreichten dem Jubilar das „Goldene Notenblatt“ und wünschen auch alles gute und vor allem Gesundheit.

Auch heuer spielte wieder eine kleine Abordnung der Marktmusik Luftenberg beim Adventmarkt am Gemeindeplatz und sorgte damit für die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung.

Festkonzert

Beim diesjährigen Festkonzert in der Aula der NMS Luftenberg waren erstmals Simone Nerold und Sandra Holzinger als Kapellmeisterinnen am Dirigentenpult tätig. Die Moderation des Konzertes übernahmen dieses Mal unsere junge Querflötistin Sabrina Kogler und der Trompeter Rafael Guschl. Der erste Teil des Programms beinhaltete mehrere Solostücke. Unsere 4 Hornisten Hannes Grabner, Michael Heinrich, Rudolf Hammerstorfer und Karl Guschl zeigten

bei der „Hornissen-Polka“ ihr Können. Auf die „Bellada Romantica“, ein Trompetensolo gespielt von Rafael Guschl und Kevin Greßlehner, folgte „Grandfathers Clock“, ein Solostück für Tenorhorn und Querflöte, dargeboten von Martin Reidlbacher und Olivia Dansachmüller. Das letzte Stück vor der Pause, „Sir Duke“, wurde von den Zumba-Tänzerinnen Daniela Fucec, Denise Wachlhofer und Sonja Blöchl begleitet.

Nach der Pause hatte die Jugendkapelle „Kids&Co unter der Leitung von Olivia Dansachmüller ihren großen Auftritt .Die Stückauswahl reichte vom schottischen Konzert-Marsch „Queens and Beast“ und dem Queen-Song „We will rock you“ bis hin zum Weihnachtslied „Happy X-Mas“.

Auch 2013 haben sich unsere Jungmusiker ständig weiterentwickelt. 4 neue Musiker debütierten bei der Marktmusik und Fabian Kass machte die Prüfung für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze. Walter und Johann Nöbauer, wurden aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit zum Ehrenkapellmeister bzw. Ehrenobmann ernannt. Walter Nöbauer dirigierte das von ihm selbst komponierte „Luftenberger Lied“ unter gesanglicher Begleitung von unserer Guggi.

Den Abschluss des Festkonzertes bildete der vom Publikum vielfach gewünschte „Radetzky Marsch“.

Luftenberg Info 72013 12.12.2013 S.8

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 12. Dezember 2013 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Bestellung einer Koordinatorin nach dem OÖ Gemeindegleichbehandlungsgesetz sowie Neuerlassung eines Frauenförderprogramms.

Zur Koordinatorin der Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau nach dem OÖ. Gemeindegleichbehandlungsgesetz wurde Frau Ingrid Ittensamer bestellt.

Weiters wurde in diesem Zusammenhang ein Frauenförderprogramm für die nächsten sechs Jahre beschlossen.

Neuerliche Stellungnahme zum Projekt „Korridoruntersuchung für eine Ostumfahrung Linz“.

Die im Rahmen der 5. Regionskonferenz von den Planern präsentierte, „optimierte Variante“ im Bereich Abwinden wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Diese Variante führt nunmehr mitten unter dem Ortsgebiet in Abwinden durch und erfordert auch Gebäudeablösungen (Landwirtschaft Reiter. Weiters sind erhebliche Lärmprobleme, nicht nur im unmittelbaren Bereich, sondern auch in der Bahnhofs- und Luftensteinersiedlung, zu befürchten.

Kommunale Friedhofsbetreuung

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die „Kommunale Friedhofsbetreuung 4222 GmbH.“ den Gesellschaftsanteil der Fa. Linz Service GmbH. +übernimmt. Dadurch ergibt sich auch eine Vereinfachung bei den jährlichen Bilanzprüfungen und sonstigen grundsätzlichen Entscheidungen. Nominell beträgt der Anteil für die Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau bei € 1.729,-.inkl. Ust.

Weiters wurde eine Änderung der Friedhofsordnung beschlossen. Mit der Änderung ist es künftig möglich, dass die Urnen wie auf anderen Friedhöfen auch durch gewerbliche Bestatter beigesetzt werden dürfen. Das erleichtert eine Beisetzung an Freitag Nachmittagen oder Samstag Vormittagen.

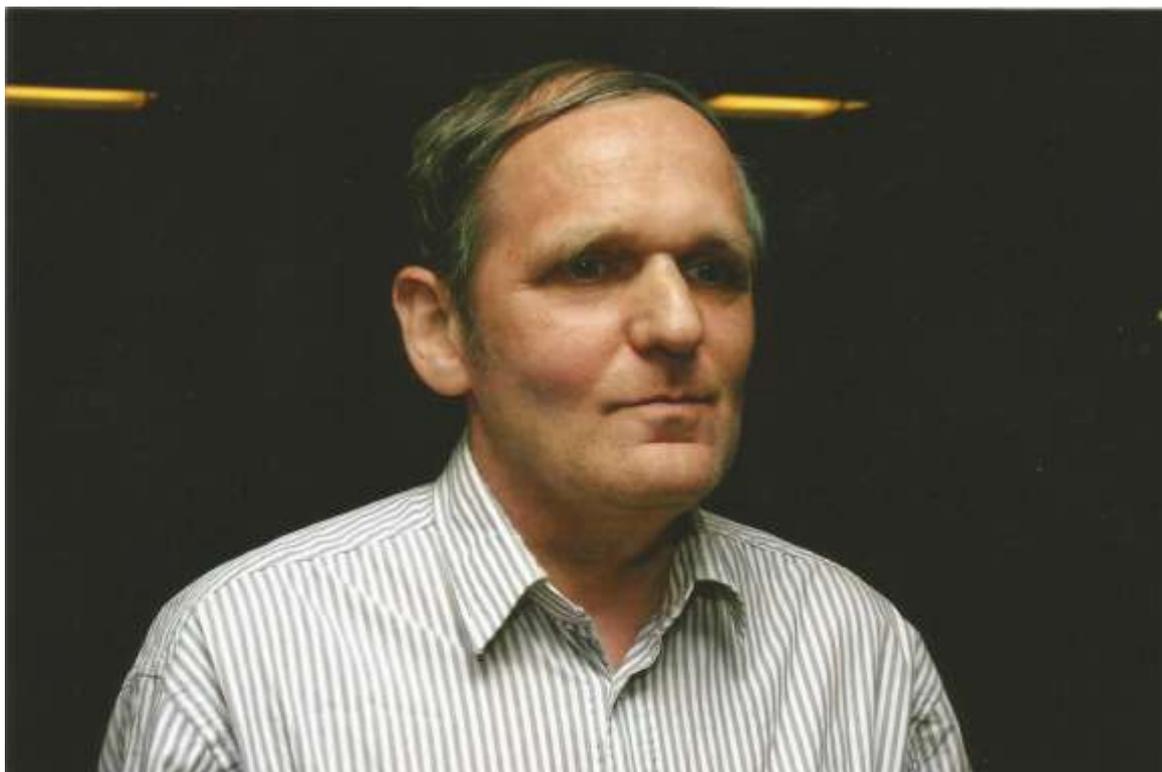
Bei Erdbeisetzung dürfen künftig ausschließlich leicht verrottbare Urnen verwendet werden.

Im Außerordentlichen Haushalt 2014 ist ein Fehlbetrag von € 428.000.-gegeben Dieser Ausgabenüberhang resultiert daraus, dass für einige geplante Vorhaben noch kein genehmigter Finanzierungsplan vorliegt.

Mit dem Voranschlag wurden auch der Dienstpostenplan und der mittelfristige Finanzplan für das Jahre 2014 – 2017 beschlossen

Festsetzung der Gebühren sowie der Hebesätze für die Gemeindesteuer und – abgaben erfolgt 2014 eine Erhöhung der Wasser-Benützungsgebühr um 20 Cent pro m3 und der Wassergrundgebühr um 8,5 %.

Luftenberg Info 7/2013 12.12.2013 S.2



Mag. Josef Leitner

Ich wohne seit 1995, nunmehr 20 Jahre in Luftenberg. Seit 2002 wieder in meinem Elternhaus in der Kaplanstraße 12. Mitglied im Heimatverein bin ich seit 2001. Derzeit bin ich im Vereinsvorstand Schriftführer. Vom langjährigen Gemeindechronisten Hubert Gründlinger übernahm ich Ende 2012 die Erstellung der Gemeindechronik ab 2013. Unter anderem wird über lokale Ereignisse, aus der Gemeindestube und von den Aktivitäten der verschiedenen Vereine berichtet.